

Pfarrbrief

St. Johannes d. Täufer Simmershausen

Gottesdienstordnung

vom 26. Jan. – 09. Febr. 2025



Pia Foierl



Das Fest der Darstellung des Herrn heißt in manchen Gegenden im Volksmund Mariä Lichtmess. Es wird an das jüdische Reinigungsritual gedacht, dem sich Maria einst unterziehen musste; deshalb ist Maria Lichtmess auch unter Mariä Reinigung bekannt. Auf dem 2. Februar lag außerdem das heidnische Imbolg-Fest, an dem man glaubte, dass die Sonne einen Sprung machen und die Tage von da an wieder länger würden. Aus diesem Grund stand die Kerzenweihe sowie die Lichterprozession im Mittelpunkt von Maria Lichtmess und das Fest erhielt auf diese Weise seinen Namen.

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. Januar 2025

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

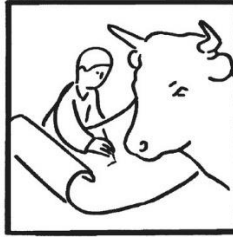
1. Lesung: Neh 8,2-4a.5-6.8-10

2. Lesung:

1. Korinther 12,12-31a

Evangelium:

Lukas 1,1-4; 4,14-21



Ildiko Zavrakidis

» Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben. Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren. «

Sonntag, 26. Jan. 2025	3. Sonntag im Jahreskreis
<p>09.00 Uhr Hochamt Küster: Kirst; Lektorin: Irina Drott MD. Gr. 1: KH: Christa Vey Kollekte: Kirchengemeinde</p>	<p><i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde// f. Otto Eichenauer und Angehörige// f. Maria Drott//</i></p>

Mittwoch, 29. Jan. 2025	
<p>18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Hl. Messe Lektorin: Claudia Röder, MD. Gr. 4</p>	

DARSTELLUNG DES HERRN

2. Februar 2025

Darstellung des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Maleachi 3,1-4

2. Lesung:

Hebräer 2,11-12.13c-18

Evangelium: Lukas 2,22-40



Ildiko Zavrakidis

» Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. ... Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. «

Sonntag, 02. Febr. 2025	Darstellung des Herrn Fest
<p>09.00 Uhr Hochamt mit Kerzenweihe und Blasiussegen Küster: Schmitt; Lektorin: S. Fladung KH: Stefan Frank MD. Gr. 3 Kollekte: Kirchengemeinde</p>	<p><i>f. Lebende u. verstorbene der Pfarrgemeinde// f. Helmut Hohmann// f. Franz und Elfriede Weber// f. Eckhard und Rosi Fischer//</i></p>

Montag, 03. Febr. 2025	Hl. Ansgar, Hl. Blasius
18.00 Uhr Rosenkranzandacht vom lebendigen Rosenkranz mit Blasiussegen und Kollekte für das Lichtmessopfer.	

Freitag, 07. Febr. 2025	Herz-Jesu-Freitag
18.00 Uhr Rosenkranz	
18.30 Uhr Herz-Jesu-Messe m. Aussetzung u. sakr. Segen	
MD. Gr. 1, Lektorin: Christa Vey	
Kollekte für die Priesterausbildung	

Samstag, 08. Febr.2025	Herz-Mariä-Samstag
11.00 Uhr Taufe des Kindes Noah, Michael, Alexander Fleck	

Sonntag, 09. Febr.2025	5. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Hochamt	<i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//</i>
Küster: Schmitt	<i>Jg. f. Erich Göb// f. die Verstorbenen der Fam.</i>
Lektorin: I. Müller	<i>Krenzer u. Göb// f. Ludwig Gerhardt u. Auguste</i>
MD. Gr. 2: KH: I. Müller	<i>Müller// Jg. Olga Frank// f. Adolf und Anna</i>
Kollekte: Katholische Schulen	<i>Schmitt und Annika Enders//</i>

*Herzliche Glück- und Segenswünsche allen
Geburtstagskindern in der
Zeit vom 27. Jan. bis 09. Febr. 2025*



Krankenkommunion

Auf Wunsch kann die Hl. Kommunion zu Hause empfangen werden. Wer dies gerne möchte, meldet sich bitte bei Frau Baumgarten dienstags bis samstags unter der Tel. -Nr. 9675833 zwecks Terminabsprache.

Gebetsmeinung des Papstes für Februar

Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.

Bibelwort: Lukas 1,1-4: 4,14-21 3-. Sonntag im Jahreskreis

... und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge.

Dieser Satz bedeutet mir viel. Dass Jesus wie gewohnt am Sabbat zum Gottesdienst geht. Bedeutet mir viel, weil für mich diese Gewohnheit von größter Bedeutung ist – und ich damit auf wachsendes Unverständnis stoße. Gottesdienst: langweilig, altbacken. Für mich nicht.

Für mich ist der Gottesdienst eine Oase. Selbst wenn ich zu Anfang noch müde und geistig abwesend bin, mache ich immer öfter die Erfahrung, in der Müdigkeit

erfrischt, in der Unkonzentriertheit angesprochen zu werden. Für mich ein Geschenk: Die Kirche etwas fröhlicher, gelassener, ermutigter zu verlassen, als ich gekommen bin. Im Evangelium liest Jesus vom Wunderwirken Gottes – und endet mit den Worten: Heute hat sich das Schriftwort erfüllt. Ein wenig geht es mir in vielen Gottesdiensten so und für das Erleben von Gottes wirkender Gegenwart bin ich sehr dankbar. Und deshalb ist für mich das alte Wort von der „Sonntagspflicht“ so unpassend – Gottesdienst ist für mich eine gute Ge-wohn-heit, in der ich gerne zu Hause bin.

Michael Tillmann

Bibelwort: Lukas 2,22-40 Darstellung des Herrn - Lichtmess - Fest

Meine Augen haben das Heil gesehen.

Der greise Simeon hat in Jesus nicht nur ein Kind gesehen; er hat in diesem Kind „das Heil“ gesehen. Das ist erstaunlich. Wer ist dieser Simeon, der das Kind in seine Arme nimmt und die Eltern des Kindes zum Staunen bringt? Es heißt, dass Simeon gerecht und fromm war, dass er auf die Rettung Israels wartete und dass der Geist Gottes auf ihm ruhte. Auch wenn der alte Simeon weder vorher noch nachher im Evangelium vorkommt, so ist das doch eine Menge, was wir von ihm wissen. Simeon ist für mich eine leitende, inspirierende Gestalt: Auch ich versuche, ein glaubender Mensch zu sein und mich von Gottes Geist leiten zu lassen. Auch ich warte auf Gott oder zumindest auf Zeichen, an denen ich erkennen kann, dass Gott nahe ist, dass er auch in meinem Leben am Werk ist und so etwas wie Rettung bringt. Manchmal bin ich da ganz schön ungeduldig. Da hilft mir die Gestalt des Simeon und vor allem sein Alter. Wir lesen in keinem Wort, dass Simeon in seinem lebenslangen Warten ungeduldig geworden ist. Simon hat gewartet, er hat an Gott geglaubt, und er hat darauf vertraut, dass sich Gott eines Tages zeigen wird – ihm und allen anderen. Das ist auch für mich Ermutigung und Bestärkung – und eine Einladung zur Geduld mit mir und mit Gott.

Christine Rod MC

Pfarrer Carsten Noll, Lindenplatz 2, 36115 Hilders-Eckweisbach, Tel 06681 328

Gemeindereferentin Frau Eva-Maria Baumgarten,

Büro-Tel. Eckweisbach 06681-9675833

E-Mail <eva-maria.baumgarten@bistum-fulda.de>

E-Mail: Yurii Matiichyk, Tel: 06681-9672725,

yurii.matiichyk@bistum-fulda.de

Pfr. i. R. Klaus-Dieter Nientiedt Tel. 06681 9175725

Pfarramt Simmershausen: Annette Schmitt, Tanner Str. 7,

E-Mail: sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-simmershausen.de

Bürozeiten: Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr

Te l. 06681 917715

Am Mittwoch, 29. Jan. ist keine Bürostunde!!!

Vorstellung im Pastoralverbund St. Michael Hohe Rhön



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrei St. Johannes der Täufer Simmershausen, ich freue mich auf meinen Dienst als Diakon im Pastoralverbund St. Michael Hohe Rhön und damit auch in Ihrer Pfarrgemeinde. Mein Name ist Martin Brenzel, ich komme aus Marbach, bin 59 Jahre, verheiratet und habe zwei

erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Im Jahre 2009 wurde ich zum ständigen Diakon geweiht. In den vergangenen 10 Jahren war ich Klinikseelsorger im Klinikum in Fulda.

Papst Franziskus hat zum Jubiläumsjahr die heilige Pforte geöffnet und zu einem Jahr der Hoffnung ausgerufen. Wir alle sind Pilger und ich möchte mit ihnen unterwegs sein auf dem Pilgerweg der Hoffnung. Als Diakon möchte ich das Leben in den Pfarrgemeinden mitgestalten, Menschen begleiten und mit Ihnen Herausforderungen teilen.

Ich freue mich, jeden einzelnen von Ihnen kennenzulernen und auf die gemeinsame Zusammenarbeit und bitte Sie, mich in ihr Gebet einzuschließen.

Ihr Diakon Martin Brenzel



Kikeriki

Als Jesus eines Tages an einem See stand, wurde er von so vielen Menschen umringt, er wäre fast ins Wasser gefallen. Deshalb stieg er in ein Fischerboot und redete zu den Menschen. Als er fertig war, sagte er zu dem Fischer Simon: „Fahr mit mir auf den See hinaus und wirf deine Netze aus.“ Simon antwortete ihm: „Wir haben die ganze Nacht nichts gefangen. Und um diese Uhrzeit beißen sie erst recht nicht mehr an.“ Dann sagte er weiter: „Dir zuliebe werden wir es aber noch

einmal versuchen.“ Und so fuhren sie auf den See hinaus und warfen die Netze aus. Sie fingen so viele Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten.

Die Fischer waren erstaunt und erschrocken zugleich. Da sagte Jesus zu Simon: „Fürchte dich nicht vor meiner Kraft. Komm mit mir. Dann wirst du nicht mehr Fische fangen, sondern Menschen für Gott gewinnen.“ Da ließen Simon, Jakobus und Johannes ihre Netze und ihre Boote liegen und schlossen sich Jesus an.

